

Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Ist die Freundschaft echt

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Dorothea Alter: 10 Datum: _____

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: Grundschule Niederleide Klasse: 4a

Es begann ein neues Schuljahr für die beiden Seite: 1
unserer herrlichen Freunde Mia und Zerda. Wie immer holte Mia
Zerda ab um zur Schule zu gehen und wie immer kam sie zu
spät. Das nutzte Zerda noch aus um einen Tanz zu tanzen, denn tanzen
war ihr Hobby. Kurz darauf kam Mia und sie gingen los und be-
quatschten Dinge die Mädchen halt besprechen. Als sie in der Klasse
angekommen waren sahen sie sich nebeneinander hin und der
lehrer Herr Schuhmann kam mit einem fröhlichen Gesicht in
die Klasse. „Wir fahren für drei Tage auf Klassenfahrt“, rief er.
Auf einmal wurde aus der Stille helle Aufregung. „Ruhe bitte,
es gibt da auch eine schöne Regel keine Handys“, fügte Herr
Schuhmann hinzu. Da war für die meisten die helle Aufregung
erloschen aber sie freuten sich wieder mehr auf die Zimmeraufteilung.
Zuerst war aber die kleine Pause dran. Zerda schaute immer zu
Leyla rüber, dem coolsten Mädchen der Klasse, weil sie mit ihren

Freundenden Tanz tanzt den sie heute morgen auch Seite: 2

getanzt hatte. Mia fragte: „Zerda ist alles gut?“ Zerda antwortete darauf hin: „Ja es ist alles gut, sorry.“ Da war die Pause auch schon vorbei und die Zimmeraufteilung wurde vorgenommen. Als erstes meldete Leyla sich und wollte mit ihrer Mädels-Crew und komischer Weise auch mit Zerda in ein Zimmer. Zerda war verwundert aber auch glücklich. „Willst du mit denen in ein Zimmer, Zerda?“, fragt Herr Schuhmann. Daraufhin meinte Zerda das sie mit ihnen und Mia in ein Zimmer möchte. Das war für Herrn Schuhmann in Ordnung und sie waren in einem Zimmer. Nachdem die Schule vorbei war fragte Leyla Zerda ob sie im Bus nebeneinander sitzen wollen und Zerda stimmte mit Zögern zu. Sie hatte ein bisschen das schlechte Gewissen wegen Mia. Nach einer Woche war es so weit und sie fuhren mit dem Bus auf Klassenfahrt und Leyla und Zerda saßen nebeneinander. Über das Handy schreibt sie noch einmal sorry und dann wurden die Handys eingesammelt. Leyla und Zerda fanden Gemeinsamkeiten, machten Witze und kamen sich immer näher. Aber das gefiel Mia nicht und sie fühlte sich ausgeschlossen. Kurz darauf hielt der Bus an und sie waren angekommen. Zerda kuschelte noch mal schnell zu Mia und entschuldigte sich. „Mia es tut mir wirklich leid, aber sie hatte mich so nett gefragt und du weißt das ich so ein Angebot nicht ablehnen kann“, meinte Zerda. Mia konnte ihr verzeihen und sie umarmten sich und latschten

Arm in Arm ins Zimmer. Den ersten Abend packten sie aus und quatschten sich in den Schlaf. Am nächsten Morgen aßen sie alle in der Mensa Frühstück und gingen wandern. Die Mädels - Crew, Leyla und Zerda quatschten die ganze Zeit ohne Mia zu beachten. Auf einmal rief Mia: „Ihr schließt mich die ganze Zeit aus!“ Dann rannte sie in den Wald, Zerda und die anderen rannte ihr alle nach. Kurz darauf hatte Zerda Mia eingeholt. Zerda keuchte: „Warte mal, wir wollen dich nicht ausschließen.“ Auf einmal kam Lilly aus der Mädels - Crew und zickte: „Du schließt dich selber aus!“ Darauf hin war Mia noch trauriger und dann kam Herr Schulmann und sprudelte heraus das sie nie wieder einfach weglaufen durfte. Mit dem Blick nach unten gerichtet murmelte sie ein „Ja“ heraus. Dann gingen wieder zum Abendessen zurück in die Jugendherberge und aßen Suppe. Die Mädels Zerda, Leyla, Lilly, Alina und Emma beschloßen „Wahrheit oder Pflicht“ zu spielen. Mia durfte auch mitspielen. Als erstes war sie dran und musste als Pflichtaufgabe jedem aus der Küche Kakao mitbringen. Doch als sie wiederkam, waren sie nicht mehr da. Sie dachte, dass sie sich im Schrank versteckt hatten und öffnete ihn, aber dort waren sie auch nicht. Auf einmal hörte sie Kichern, sie ging raus auf den Flur und schlich sich zu der Tür, wo die Geräusche herkamen. Die Tür war ein Spalt geöffnet und sie sah die ganze Klasse „Wahrheit oder Pflicht“

ohne sie spielen. Sie stampfte wütend zurück und kippte aus Versehen den Kakeo über das Bett von Leyla und sie ging einfach schnell schlafen, um es zu verheimlichen. Doch dann kam Leyla und war ein bisschen wütend aber sagte nichts dem Lehrer. Am nächsten Morgen war schon die Abfahrt und Mia musste wieder alleine sitzen. Eine Stunde später waren sie angekommen und konnten ins Wochenende starten, aber dann beschloss Herr Schulmann, dass sie noch zum Abschluss Fotos machen sollten. Leyla marschierte zu Zerda und fragte: „Für wen entscheidest du dich, für mich und die Mädels-Crew oder Mia?“ Daraufhin antwortete Zerda: „Kann ich nicht mit beiden befreundet sein, ihr seid mir beide wichtig.“ Dann wurden sie von Herrn Schulmann gerufen: „Das Foto werdet nicht!“ Als sie sich aufstellten, stand Mia auf der linken Seite und Leyla mit der Mädels-Crew auf der rechten Seite. Das war das Zeichen, dass sie auch mit beiden befreundet sein kann. Nun bis heute sind sie befreundet, auch wenn Leyla und Mia immer noch kein wirklich guten Freunde sind, sind sie freundlich zu einander.

Das zeigt das man auch mit zwei verschiedenen Freunden befreundet sein kann. Ich hoffe, ich konnte und ich werde euch mit dieser Geschichte stärken und motivieren.